

Amtliches

Fliegeralarm!

Aus betriebstechnischen Gründen werden bis auf weiteres an jedem Sonnabend mittags 12 Uhr für kurze Zeit die im Stadtgebiet aufgestellten Luftschutzsirenen in Tätigkeit gesetzt. Es handelt sich in diesen Fällen nicht um die Anordnung „Fliegeralarm“ anlässlich eines Übungsvorhabens. Der Oberbürgermeister zu Riesa — Luftschutzamt.

Freibaut Riesa und Stadtteil Gröbza
Morgen Rind- und Schweinefleisch.

Hotel Stern

Sonnabend, 10. Sept., ab 8 Uhr



„Wie tanzen mit Dir in den Himmel hinein“

Tanzabend
mit Erwin Steinbach

Es lad. frdl. ein Emma verw. Otto

Gasthof Schwan Merzdorf
Sonnabend u. Sonntag **feiner Ball**
Für Stimmung sorgt Kapelle Wenzel Kulmbacher Bell und Dunkel in Rannen Str. 8.80, Mittelwehler Bödenbräu Str. 0.80. Fründl. laden ein W. Buchheim u. Fran

Ausflugsort Mergendorf
Morgen Sonnabend ab 7 Uhr **Sonntag der beliebte**
feiner Wochenendball **Tanz - Abend**
zu regem Besuch ladet fründl. ein Paul Höber

Stern Zeithain
Sonnabend und Sonntag
feiner Tanz
Militär-Musik Pl. 24
Neueste Tänze, vornehme Musik

Sachsens Elbweindörfer
Diesbar • Beukitz • Riechitz • Eöbbitz und Goll
laden herzlich ein zum fröhlichen
Winzerfest
Sonntag, den 11. September 1938
Eröffnung 10.30 Uhr.

Reichshof Zeithain
Jeden Mittwoch und Sonntag **Sonnabend 8 Uhr**
7 Uhr Tanz **Wochenendball**
Wie immer spielt die humorvolle Stimml. Kapelle

Gasthof Grödel **feiner Ball**
Sonntag, den 11. 9. 1938
ab 8 Uhr

Frische Pilze gute Pilze
morgen sehr billig am Wochenmarkt! Zuckersüßen Dattelwein, die beliebtesten Kollmöpfe, Radiesheringe, Sauerkraut, neue Gemüsegurken, neue Pfeffergurken und grüne Einlegegurken, ferner die frischen fetten Bäcklinge
beim billigen Metzner Kurt Franke
Riesa.

Kirchennachrichten

18. Trinitätssonntag
Riesa-M. A.-R. 1/8 Uhr Predigt (Schroeter). Trin.-R. 9 Uhr Predigt (Schroeter), 11 Uhr Kindergottesd. (Vikar Fieder), 19 1/2 Uhr Höhe Str. 9 musikal. Feierstunde der Deutschen Predmission Berlin, Zeit. P. Lied: Deklamatorium „Wo sind aber die Reue?“ Dienstag, 13. 9., 20 Uhr Frauenst. Gottesd. Höhe Str. 9, Gartenhaus. Mittwoch, 14. 9., Trin.-R. 8 Uhr Hilfe Taufen (Schroeter), 20 Uhr Bibelabend im Jugendh., Höhe Str. 9, (Dr. Schulz — Thema: Wer ist Gott?) Gröbza. 9 Uhr Predigt (P. Störich). Montag 20 Uhr Mitterabend in Kirchschule. Dienstag 20 Uhr Missionsabend in Kirchschule. Mittwoch 20 Uhr Jungmädchenbibelstunde im Pfarrhaus. Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde im Pfarrsaal (P. Schille). Weiba. 1/9 Uhr Predigt. Mittwoch 1/8 Uhr Ev. Jugenddienst im Pfarrhaus. Pausitz. 8 Uhr Predigt in Pausitz (Vikar Fieder, Riesa). Pausitz. 10 Uhr Predigt, ansh. Rindergr. Dienstag 8 Uhr weibl. Jugend. Mittwoch 8 Uhr Frauenst. Gottesd. im Gasthof. Weibsch. 8 Uhr Predigt. Dienstag 8 Uhr weibl. Jugend. Radeburg. Erntedankfest. 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Rindergrottesdienst. Zeithain. 9 1/2 Uhr Morgenfeier. Die Sing- und Instrumentalgruppe der Deutschen Predmission Berlin führt das Deklamatorium auf: „Wo sind aber die Reue?“ 1 Uhr Taufen. Glauchitz. 1/9 Uhr Predigtgottesdienst, 1/10 Uhr Rinderfeier. Ränditz. 1/11 Uhr Predigtgottesdienst.

Die Deutsche Arbeitsfront
Abteilung „Kraft durch Freude“
Am kommenden Montag, dem 12. 9. 38, beantragen wir im **Hotel Rüdich** mit der ersten Anwesenheit. Das „Tegernfeer Bauernfest“ wird uns mit dem ländlichen **Er hat Glück mit Monika** vollständige Bühnenkunst vermitteln. Alle Besucher werden einen herzerfrischenden Abend erleben. Ringanmeldungen von allen Volksgenossen werden noch entgegenommen. Ort: Riesa-Mitte (Goldinghaufenstr. 19), Sonntag, 11. 9., 10—11 Uhr geöffnet.

Nikolaus-Schänke **lange Nacht**
Heute Freitag
Kaffee Schaaf Grubnitz
ladet zum Pflaumenkuchen freudlichst ein

Treffpunkt bei Heinze!

Jetzt denkt man an die Herbst- und Wintergarderobe. Gern trifft man sich zu gemeinsamen Einkäufen bei Heinze, denn hier findet man alles, was zu **Herren-, Damen-, Kinderkleidung** gehört. Heinze hat eine wunderschöne, sorgfältig ausgesuchte Auswahl. Für jeden Kaufwunsch findet sich das Richtige.

BEKLEIDUNGSHAUS
Franz Heinze
RIESA

Ihre am 4. September 1938 stattgefundene Vermählung geben bekannt
Alfred Schuster und Frau
Riesa / Jittau.
Lea geb. Fankst. Sch.
Gleichzeitig danken wir für die uns erwiesenen Aufmerksamkeit.

Zwei nimmermüde Hände ruhen für immer.
Gestern verschied nach kurzem schweren Leiden meine treue, innigstgeliebte Frau, unsere herzengute, liebe Mutter und Großmutter
Frau Bertha Clara Zanger geb. Liebing
nach vollendetem 70. Lebensjahr.
In tiefer Trauer
Paul Zanger und Kinder.
Riechbrunn, 8. September 1938.
Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1/3 Uhr von der Halle aus statt.

Nach langem Leiden verschied vergangene Nacht plötzlich und unerwartet mein lieber Sohn, unser guter Bruder
Adolf Seipold
im 18. Lebensjahr.
Im tiefen Weh
Richard Seipold
und Geschwister Eward u. Albert.
Riesa-Merzdorf, Reußener Str. 34,
9. September 1938.
Beerdigung findet am Sonntag 13 Uhr von der Friedhofshalle in Gröbza aus statt.

Vereinsnachrichten

Sängerfranz. Herrenpartie: Sonntag früh 1/7 Uhr Bahnhof.
6. Schlussspiel (Andanten) verl. Goethestr. 83, 2. r.
2 heizbare Zimmer
1. Oktober an einzelne Person oder mehrere ruhige Leute zu vermieten. Offert. unt. L 4611 an das Tageblatt Riesa.

Friseurgeschäft
D. Simon
Seerhausen
ab Montag, den 12. 9. wieder geöffnet!

Suche 3500 RM.
für 1. Hypothek. Angeb. unt. K 4610 a. d. Tagebl. Riesa.
Fründl. Bedienung
sucht solide Dauerstellung oder tageweise Anstellung. Angeb. an Fortshaus Gollwitz.

Achtung! Wo gehen wir Sonnabend hin?
Nach **Gasthof Mantitz** zum gemütlichen **Nachtschlafest.**
Früdl. lad. ein H. Richter u. Fran.

Gasthof Lichtensee.
Sonnabend **öffentliche Ballmusik**
wozu frdl. einladet G. Wittig

Leupin-Creme u. Seife
Hautjucken - Ekzem
Med.-Drog. A. B. Hennicke,
Stern-Drog. A. Naujok,
Schlageterstraße 82.

Motorrad, 200 ccm, zu verk.
zu verkaufen im Tagebl. Riesa.
350er DAW
in gutem Zustand zu verkaufen.
zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Inferieren bringt Erfolg!
Progas - Warmwasserapparat
zu verk. zu erst. im Tagbl. Riesa.
Unterh. verenk. Röhrenmaschine
zu kaufen gesucht. Offert. unt.
J 4609 an das Tageblatt Riesa.

Pflaumen große Pflaumen
Breibereien
bairische Pfifferlinge
Wirsing
schneeweiße Steinpilze
Sensurken, Bananen bei
Obst-Teuber
a. d. Gadenh. u. Wochenmarkt
Prima Mattentent
junge Säbden
prima Suppenhühner
empfehlen
Kurt Jäger, Gröbza
Treff Sonnabend, d. 10. d. M.,
wieder mit einem frischen
Transport bester hochtragender
Rübe u. Kalben
ein und stelle
selbige wieder sehr preiswert
zum Verkauf.
E. Reinide, Pausen.
Knoblauch-Beeren
„Immer jünger“
machen froh und frisch!
Sie enthalten alle wirksamen
Bestandteile des reinen
veredelten Knoblauchs in
leicht löslicher, gut ver-
daulicher Form.
Neuherb. auch bei:
Morgen- und
Sonnentrocknung
sowie gegen Würmer. Gesetzm. u.
geruchlos. Monatspackung Rm. L.
Achtung Sie auf
die grün-weiße Packung!
zu haben:
Kater-Drogerie, Bahnhofstr. 15
Drogerie H. B. Hennicke
Central-Drogerie Frieser

Ca. 8000 qm Bauland
in ruhiger Lage preiswert abzugeben. Offert. unt. K 4612 an das Tageblatt Riesa.

Klein. eis. Ofen
zu verkaufen Jol.-Drogerie-Str. 9.
Billig zu verkaufen
1 Kommode, fast neu, 23 M.,
1 Kleiderschrank 27 M., 1 Plüschsessel
30 M., 1 Sofa-Loungue 27 M.,
1 Metallbetthelle, Birke, 32 M.,
1 Holzbett, 10 M., 1 Schränkchen
für Bücher od. Schuhe 12 M.,
2 Stühle Stück 1.50 M.
Edm. Wilhelm, Schloßstr. 8

Gast- Nähmaschinen
135.— RM.
ost. Herold, Radeburg

Sinder-Rordwagen geb. billig
zu verkaufen.
zu erfragen im Tagebl. Riesa.

Senfgurten
15 Pfund 1.— RM.
Einleger . . . 12 Pf. 1.—
Hoikant . . . Pfund 8.5
Weißkraut . . Pfund 8.5
Apfel . . . Pf. 30 u. 35.5
Pflaumen . . Pfund 40.5
Weintrauben, Pfeffer
Bienen
Sulunderbeeren
neue Schötterheringe etc. 10.5
Döw. Jentich u. Wochenmarkt

Volkentscheid für die Sudetendeutschen einzig möglicher Ausweg

Neuport. Zu den ausländischen Zeitungen, die Vorschläge zur Lösung der sudetendeutschen Frage...

Sträflingskleidung in der Tschechi nach dem Muster der sudetendeutschen Tracht! Neue frische Provokation des Sudetendeutschiums...

Die Mitteilung der Ernerer Zeitung hat folgenden Wortlaut: Das Justizministerium hat bei den einzelnen Strafanklagen...

Tschecho-Slowakei nur eine Handwurst-Romödie. Frankreich nicht mehr der Gendarm gegen Deutschland...

Paris. Die politische-literarische Wochenzeitung 'Le suis partout' beschäftigt sich mit den Absichten der tschechischen Regierung...

Kabinettsitzung in Prag. Unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Dr. Beneš...

Pilgerzug in der Bretagne entgleist. In Paris. In den späten Abendstunden des gestrigen Donnerstags entgleiste in der Nähe von Vannes...

8. Ziehung d. Klasse 213. Sächsischer Landeslotterie

5. Ziehung am 9. September 1938. (Ohne Gewähr.) Alle Nummern, unter welchen keine Gewinnbeteiligung...

Table of lottery numbers for Class 213, including winning numbers and prize amounts.

Table of lottery numbers for Class 213, continuing from the previous section.

Kampf dem Verderb

Räucherzettel: Sonnabend mittags: Welschkraut, Hammelfleisch und Kartoffeln. Abend: Bohnensalat mit Dering...

Vielfältige Bankenstruktur

Bei einer Gesamtbilanzsumme von 22 Milliarden Reichsmark der in der Wirtschaftsgruppe Privates Bankgewerbe...

Wasserstände

Table showing water levels at various locations, including Mainz, Koblenz, and Bonn.

Ämtliche Berliner Produkten-Börse

Der letzte Geschäftstag der Woche brachte für den Berliner Getreideverkehr keine Umwälzung mehr.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Table of stock market data for the Leipzig stock exchange, listing various stocks and their prices.

Stimmungsbild von der Mitteldeutschen Börse

Das Geschäft am Aktienmarkt war klein. Auch im Verlauf blieb die Stimmung lustlos.

Am Aktienmarkt hatten etwas Geschäft Franz Braun, die eine Kleinigkeit einbüßten, und Dillwerte...

1,5 vH. höher. Geringfügige Schwankungen zeigten Bankaktien und Chem. Werte...

„Xun mag er leiden, der Gram —
„Gedob't ihm nicht,“ kamert die Mutter trocken. „Was
haben wollest du über ein Kind, das aus der Dammigkeit
den Bräutigam soll nur auf jopeln.“

Die kleine Stella hat sich erhoben, Engel mit selber Stimmem;
„Mutter, Geduld! — — — du müßtest mir wohl bemerken,
wichtiges mehren.“

Erstreckt siehst Mutter Geduld in die Höhe.
„Ruh?“

Das Grabe lächelt seltsam.

„So lang der Gram behält! — — — mit ist nicht kommen.“
Die alle Frau senkt tief.

„So, Kind, wie soll das nur werden? — — — du bist
schon gewohnt, wie meine rechte Hand. Du wirst mit ab-
geben wie's tüchtige Kind. Da so, mag ich fast hoffen, daß
dies bald gut wird mit dem Gram, sonst — — —“

„... sonst ist's nicht gut eben, Mutter. Der Gram ist
der Stolz ihr Bruder. Der hat ein Gern, und wenn er
beißer nachtrah' geht.“

„Und du — — — du bist ja der Vater! — — — der
ist die Mutter unwillig-gerecht.“

Das Grabe Redt mit kühnen Augen ins Gesicht,
„Vater! — — — Gerecht! — — — und nicht recht! — — —
ist's ja — — — nicht recht! — — — ist's ja — — —“

Ein unheimliches Geräusch.

„Gerst — — — willst du mit mir gehen?“

Der Hofrat schlief halbseitig in den hellen Lichtebläser
und blickt langsam seinen weichen Blick. Die letzten
Tage haben die Gersten auf seiner Seite vertriebt, das Grau
der Gelbheit in glänzendes Silber verwandelt.
„Geld gebären abends wird er einen Gedanken nicht los.
Mit jedem Tag war Gerst unangenehmer und verächtlicher
jeher geworden. Stillerer Zufriedenheit wird mehr bei
ihm. Stillerer aber würde ein erhabener, geübter Mann
etwas anerkennen, etwa einer — — — wie der Professor?“

Und warum Redt Hofrat Stillerer nochmals an kleine
Zodler die Frage?
„Mutter, du mildesten? — — — du Professor Stillerer?“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“

„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“

„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“

„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“
„Du bist ja nicht so gut, wie ich bin.“

„Wie ist der Tag an einem Abend so launisch eben
geworden, hat Gram sie mit starrer Gorge beherrscht.
Nun aber soll sie Kronge anfragen, um — — —“

„So, warum?“
Dann fährt eine Stillegerin mit heller Schärfe und
klarem Gesichtsausdruck die beiden Entschämten zu einer
Zeit.

„Und wann — ja, wann bist du in einem fremden, nicht-
ten, besten, süßen Zimmer einem fremden Menschen gegen-
über, dessen tiefgestimmtes Gesicht sie erstleucht einmal es
legen hat — — — in einem unruhigen Traum. Trug der geist-
lichen Genbers nicht es noch, Tobal, Verabredung und an-
deren unangenehm Dinge im Raum, und die unruhigen
Staubhaare auf dem Tisch grübeln sie gleichgültig an.
Professor Stillerer Redt sie mitleidig, folgende an, Stille-
gerin, wie gut es wie ein Engel von Schmutz über keine Jüde,
und nun hat er wieder die alten Augen, wie sie in ihrer
Erinnerung leben.“

„Glebe gnädige Frau, die letzten sind nicht wohl? — — —
Edwörter Stora die ein blühendes in den Fort führen?“
Denn Hofrat stellt der Kronge. Er blickt sie nicht
selbst Gegenüber, von Stimm zu Stimm zu sprechen. Stimm
Gerst hat nur nicht so hartnäckig gehen sie — — —“

„Die kleine, trübliche Stillererin mit dem verdorrten Ge-
sicht und den nachdenklichen Augen, welche von furchtelichen
Blickengittern bebedt sind, sagt Gerst bequämlam, daß einer
gibt unter dem Arm.“

„Kommen Sie, Hebe Gnädige — die frische Luft wird
Schnell gut tun.“
„Gut geföhnter Gesichtsbildung erfolgt der Hofrat die
sorgenden Blick des Professors, welcher sich kühnlich
erheben und müßsam zum Fenster geschickt hat. Dem sorg-
fältig eingehaltenen Fuß steht er bei jedem Schritt wie eine
Gast hinter sich nach.“

„Sie haben viel mildegemacht, lieber Professor?“ beginnt
er noch einer kleinen Stelle und legt das Kinn mit dem
Reifenhaaren hinter sich beiseite.
„Es hat sich geändert,“ ist die Antwort, aus welcher eine
große Freude und kein Gernut von Bedauern spricht.
„Dieser Stillschlaf — — — lang der Hofrat im Stillen. Er ist so
kühner angucken in der gelassenen Grille seines Gemüthes.
Go antwortet er mit einem unbedeutenden Lächeln.
„Nun, kann ich ja alles gut und Sie haben viel Ge-
nuss und Gutes erlebt, trotz allem — — — im Gegenstand zu mir.“
„Vergleiche Teilnahme spricht nun aus den Augen des
anderen.“

„So verpöche wohl, Herr Hofrat. Der Tod einer so lie-
benwürdigen, guten Gattin...“
„Aber doch! — — — haben Sie
auch noch Freude erlebt...“
„Aber ich weiß, daß nachdenklich-jüngliche Stille das
Professor zum Genfer. Er sagt langsam hinan:
„So, meine die Berechtigung Ihrer Todster, Herr
Hofrat.“
„Gerade sie ist es, die mit klaren Augen den verstorbenen
Herrn Professor.“

„Ob...“ Die Augen des Professors bliden nun leicht
entw in Nummer Frage. Der Hofrat nicht mit einem leichten
Niemand.
„So, es war — — — eine Stillschlaf. Anders kann man es
nicht nennen. Stille einem ganz unruhigen Menschen; das
sagt, er ist ja — — — aber die ungeliebte einfaß abgehängt
So, badie ja gleich, es würde nicht gut eben. Denken Sie
nur — — — sie betraute den Sohn meines — — — Müllers.“
Ein seltsames Lächeln spielt um den Mund des Hof-
raths.
„Nun? — — —“
„Nun? — — —“ Der Hofrat reißt die Augen weit auf. „Gott!
das nicht schon genug?“
Das Grabe nun die Lippen des anderen vertieft sich.
„Vergeltung, Herr Hofrat, aber wenn man von ewiger
Felsmaßen Erlös kommt — — — und Wissen, häßt mich

„Vergeltung, Herr Hofrat, aber wenn man von ewiger
Felsmaßen Erlös kommt — — — und Wissen, häßt mich
„Vergeltung, Herr Hofrat, aber wenn man von ewiger
Felsmaßen Erlös kommt — — — und Wissen, häßt mich

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man

„ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man
ganz nicht an die Gerechtigkeit — — — dann — — — ja, dann findet man